

Baudenkmäler

- D-7-77-131-6** **Buchwald 1.** Hausfigur, Muttergottes, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-7** **Durber 9.** Wegkapelle, kleiner Rechteckbau mit stichbigig geöffnetem Vorbau, im Kern spätes 18. Jh., Vorbau 19. Jh.; mit Ausstattung; geringfügig nach Westen transferiert, jetzt nordwestlich von Nr. 9.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-5** **Hauptstraße 5.** Bildstock, flaches Satteldachgehäuse mit Rundbogennische, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; bei Haus Nr. 5..
nachqualifiziert
- D-7-77-131-21** **Hauptstraße 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss, verputzter Ständerbau mit kräftig polierten Kopfbügen, 1. Hälfte 18. Jh., Wiederkehr, später.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-23** **Hauptstraße 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Tennenbundwerk und Nasenbügen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-2** **Hauptstraße 15.** Kalvarienberg, 1867/68 angelegt; südöstlich des Ortes: Kalvarienbergkapelle, kleiner Rechteckbau mit Dreiseitschluss und großem Dachreiter mit Spitzhelm sowie abgewalmtem Vorzeichen, 1874; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, Rundbau mit Kuppel und Laterne und vorgesetztem Rechteckbau, 1881; mit Ausstattung; gemauerter Bildstock mit Kerkerchristus, wohl gleichzeitig; vierzehn Kreuzwegstationen, Sandsteinpfeiler mit Gusseisenreliefs, um 1874; Mariengrotte, in den Berg eingestellte mehrteilige Grotte aus Tuffstein mit vorgesetzter Halbrundterrasse, wohl gleichzeitig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-8** **Haus Nr. 10.** Einzelhof, Flachdach-Bauernhaus mit doppeltem Hakenschopf und Andreaskreuz über der Tenne, Anfang 19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-131-32** **Im Gässele 2.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, verputzter Ständerbohlenbau mit Fachwerkgiebel und Bohlenwand auf der Nordseite, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-77-131-31** **Im Gässele 4.** Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit zweigeschossigem Wohnteil in Ständerbohlenbauweise, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-34** **In der Ob 6.** Ehem. Forstdienstgebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, nach 1818.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-18** **In der Ob 12.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf und Brettbalustern über dem Tennentor, nach 1818, Wirtschaftsteil modern verändert.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-30** **Kemptener Straße 1.** Bauernhaus, verputzter Fachwerkgiebel und genaste Büge am Wohnteil, 2. Hälfte 18. Jh.

nicht nachqualifiziert
- D-7-77-131-16** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Oswald, neugotischer Saalbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss, nördlich Turm mit Spitzhelm über Giebeln, südlich Sakristei, 1848/49 errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-33** **Marktoberdorfer Straße 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mittertennbau mit genasten Bügen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsteil nachhaltig umgebaut und überformt.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-17** **Marktoberdorfer Straße 14.** Bauernhaus, teils verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und aufgedoppelter Sterntür, nach 1818.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-29** **Pfarrweg 4.** Bauernhaus, verputzter Ständerbau mit ausgebautem Längsschopf, um 1800.

nicht nachqualifiziert
- D-7-77-131-28** **Pfarrweg 10.** Wohnstallteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Massivbau mit Flachsatteldach, im Kern 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-19** **Schmiedestraße 9.** Bauernhaus, Mitterstallbau mit Steilsatteldach und Rauhputzgliederung, erbaut nach 1823, mit Wandfresko an der südlichen Traufseite.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-10** **Stadels 1.** Wohnteil und Stall eines ehem. Mitterstallbaus, zweigeschossiger, breit gelagerter Wohnteil mit Fachwerkgiebel und kräftigen Kopfbügen, erbaut 1686.
nachqualifiziert

- D-7-77-131-11** **Stadels 3.** Bauernhaus, stattlicher zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit profilierten Bügen und Schrägbalken, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-9** **Stadels 8.** Kath, Kapelle und ehem. Wallfahrtskirche St. Petrus von Alcantara, Saalbau mit eingezogenem Chor mit Halbrundapsis, darüber turmartiger Chorschlussreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1725; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-20** **Staig 4.** Bauernhaus, Mitterstallbau mit zweigeschossigem unverkleidetem Wohnteil in Ständerbohlenbauweise mit verschindeltem Giebel und modern bemalten Verstrebungshölzern, bez. 1811; ursprünglich in Einzellage.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-25** **Waldbachstraße 7.** Wohnteil eines Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Ständerbohlenbau mit unverputztem Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-13** **Wildberg 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Wohnteil mit Flachsatteldach, Wirtschaftsteil mit rückwärtig querliegender Tenne, Wohnteil wohl im Kern noch 18. Jh, ansonsten im 19. Jh. erweitert und überformt.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-14** **Wildberg 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach und Wiederkehr, nach 1818.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-15** **Wildberg 8.** Kleinbauernhaus, über geländebedingt hohem Sockel zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kerbschnitzerei und Kopfbügen, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-77-131-12** **Wildberg 22.** Kath. Kapelle St. Sebastian, Rechteckbau mit knapp eingezogenem Chor mit Halbrundschluss und nördlich angestelltem Turm mit Satteldach, Neubau von 1717 unter Einbeziehung eines älteren Kerns von 1652, Erhöhung des Turms, wohl 1753; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-77-131-1

Wildberger Straße 5. Kath. Kapelle St. Ursula, Saalbau mit knapp eingezogtem Chor mit Halbrundapsis und Dachreiter mit Pyramidendach, im Kern um 1680, Langhaus nach Westen erweitert, bez. 1736; mit Ausstattung; 1 km südlich des Ortes an der Straße nach Wildberg.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 28

Bodendenkmäler

- D-7-8229-0039** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8229-0083** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Oswald.
nachqualifiziert
- D-7-8329-0001** Mittelalterliche Abschnittsbefestigung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 3